

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 365.

Montag, den 31. December.

1838.

Bekanntmachung.

In dem nachstehenden Verzeichnisse werden die Namen derjenigen Bürger, welche zu Stadtverordneten und Ersahmännern an die Stelle des mit dem 2. Januar 1839 ausscheidenden Dritttheils erwählt worden sind, mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Einführung der neu Eintretenden am 2. Januar l. J. Statt finden wird.
Leipzig, den 28. December 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Verzeichniß der neu erwählten Stadtverordneten und Ersahmänner.

Stadtverordnete.

I. In der Classe der angesehnen Bürger.

- 1) Hr. Christian Heinrich Streffer, Kaufmann;
- 2) : Hr. Ernst Kollmann, Buchhändler und Stadtv.;
- 3) : Moriz Wilhelm Pohlenz, Kaufmann;
- 4) : Friedrich Brockhaus, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler; auch Stadtv.-Ersahm.;
- 5) : Carl August Seyffert, Bäckermeister u. Stadtv.;
- 6) : Carl Friedrich Sieland, Kaufmann;
- 7) : Georg Wilhelm Wänning, Kaufmann und Handlungsdeputirter;
- 8) : Johann Heinrich Benjamin Böttcher, Kaufmann;
- 9) : Johann Friedrich Bauer, Kaufm. u. Stadtv.;
- 10) : Ludwig Bernhard Georg Eppert sen, D. med. und praktischer Arzt.

II. In der Classe der unangesehnen Bürger.

A) Vom Handelsstande.

- 11) Hr. Christian Morgenstern, Kaufm. und Stadtv.;
- 12) : August Moriz Weidert, Kaufm. und Stadtv.;
- 13) : Friedr. Bernhard Theodor Hark, Kaufm.;
- 14) : Franz Köhler, Buchhändler und Stadtv.;
- 15) : Johann Gottlob Zander, Kaufm. u. Stadtv.-Ersahm.

B. Ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

- 16) Hr. Gustav Eduard Kellner, Perrückenmacher u. Stadtv.;
- 17) : Carl Eduard Fischer, Buchdruckereibesitzer u. Stadtv.;
- 18) : August Wilhelm Beyer, Seidenappretour u. Stadtverordn.-Ersahm.;

- 19) Hr. Johann David Schellbach, Bäckermeister und Stadtverordneter;
- 20) : Carl Georg Löwe, Messerschmiedemeister und Vereinerlicher Chirurg. Instrumente, auch Stadtv.-Ersahm.

Ersahmänner.

I. In der Classe der angesehnen Bürger.

- 1) Hr. Georg Heinrich Heind, Kaufm. und Stadtv.;
- 2) : Anton Wilhelm August Stumme, Buchbindermeister und Stadtv.-Ersahm.;
- 3) : Ludwig Carl Wilhelm Gelbke, Kaufm. u. Stadtv.-Ersahm.;
- 4) : August Ferdinand Köhler, Kaufm. und Stadtv.;
- 5) : Carl Ernst Friedrich Haugl, Hutfabrikant;
- 6) : Heinrich Adolph Täschner, Apotheker;
- 7) : Gustav Ludwig Preusser Kaufmann.

II. In der Classe der unangesehnen Bürger.

A) Vom Handelsstande.

- 8) Hr. Johann Friedrich Quast, Kaufm. u. Stadtv.;
- 9) : Edmund Becker, Kaufm. u. Stadtv.-Ersahm.;
- 10) : August Robert Friese, Buchhändler u. Stadtv.-Ersahm.;

B, Ohne Unterschied des Standes und Gewerbes.

- 11) Hr. Moriz Baumann, D. jur., Advocat und Gerichtsdirector;
- 12) : Gustav von Zahn, D. jur., Advocat und Stadtv.-Ersahm.;
- 13) : Johann David Leuthier, Täschner u. Tapezierer.
- 14) : Christian Friedrich Siesecke, Schriftsetzerbesitzer.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers bei der 11. Compagnie ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Hr. Johann Wilhelm Robert Braune, Advocat, zum Zugführer durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 22. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotocoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 12. Januar 1839 in dem Bureau des Ausschusses zur Ansicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 29. December 1838.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Hauptmann von Dallwitz. Permsdorf, Prot.

Bekanntmachung.

betreffend den Umtausch der Badebillets zu den Bädern im Jakobshospital.

Da mit dem 31. December d. J. die jetzt im Umlauf befindlichen Badebillets ungültig werden, so werden die Inhaber solcher Billets hiermit veranlaßt, dieselben von heute an bis mit 31. December 1838 auf dem Rathhause in der Einnahmestube gegen andere fürs Jahr 1839 gültige Billets umzutauschen. Zugleich wird bemerkt, daß, wie bisher, auch künftig der Badebilletverkauf in halben und ganzen Dutzenden an den gewöhnlichen Orten statt findet.

Leipzig, den 17. December 1838.

Die Deputation zum Jakobshospital alhier.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 19. u. 27. Decbr. 1838.

Bei Gelegenheit des üblichen Vortrags aus der Registrande eröffnete am 19. Decbr. der Vorsteher dem Collegio eine Zuschrift des Stadtverordneten Herrn Consuls Hirzel, mittels welcher derselbe in Folge eines früher von den Stadtverordneten ausgesprochenen Wunsches die von ihm, als vormaligem Vorsitzenden der hieselbst bestandenen Dampfmühlen-Gesellschaft, gesammelten Schriften der letztern an die Stadtverordneten zur Aufbewahrung in deren Archive verabsolgen ließ. Es wurde hierauf die Ausfertigung eines Dank-sagungsschreibens und des erforderlichen Empfangscheins beschlossen.

Ferner brachte der Vorsteher nächst einigen, den innern Geschäftsgang des Collegium berührenden Angelegenheiten, ein Communicat des Stadtraths zur Verhandlung im Betreff der von den Herren Handlungsdeputirten Wüning und Harck gegen ihre neuerliche Wahl zu Stadtverordneten eingewendeten Reclamationen. Die Stadtverordneten konnten die in diesen beiden Reclamationen angeführten Ablehnungsgründe als genügend nicht anerkennen und beschloffen daher mit überwiegender Stimmenmehrheit die an den Magistrat abzugebende Erklärung, daß jenen Reclamationen nicht statt zu geben sein möchte.

Auf ein vom Magistrat eingelangtes Antwortschreiben in Bezug auf die an selbigen gerichtete, in der letzt vorhergegangenen Plenar-sitzung der Stadtverordneten beschlossene Anfrage wurde das Geeignete über den Geschäftsgang in der fraglichen Sache beschlossen.

Ein hiernächst vorgetragenes Schreiben enthielt die Mittheilung des Stadtraths, daß, nachdem Herr Hof- und Medicinalrath Professor D. Clarus vor Kurzem das von ihm, seit dem 13. Februar 1813 verwaltete Stadtphysikat in Folge der diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen aufgegeben habe, der Magistrat, in Anerkennung der Verdienste, welche ersterer im Laufe dieser 25jährigen, die Kriegszeit mit einschließenden Amtsführung auf eben so auszeichnende als uneigennützig Weise um die Stadt Leipzig sich erworben, den, auf die Zustimmung der Stadtverordneten gestellten Beschluß gefaßt habe, Herrn Hof- und Medicinalrath D. Clarus das hiesige Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Die Stadtverordneten erklärten sich hiermit unter lauter und freudiger Anerkennung der großen Verdienste dieses Mannes um hiesige Stadt, durch Acclamation, einstimmig einverstanden.

Während der übrigen Zeit der Sitzung beschäftigte sich das Collegium mit der Durchgehung der den Stadtverordneten zur Prüfung übersendeten Verwaltungsberechnungen der Kirchen, Schulen und milden Stiftungen von den Jahren 1833, 1834, 1835 und 1836, worüber sich die betreffende Deputation in zwei gutachtlichen Berichten umständlich verbreitet hatte. Unter Beitritt zu dem größern Theile der von der Deputation aufgestellten Bemerkungen beschloß das Plenum, selbige dem Magistrat in entsprechender Maße mitzutheilen, im Uebrigen aber die gedachten Rechnungen zu justificiren. Eine damit zusammenhängende Mittheilung im Betreff der bei früheren Rechnungen gestellten Erinnerungen wurde zur Berathung für die nächste Plenarversammlung der Stadtverordneten ausgesetzt.

In der Plenarsitzung am 27. December trug der Vorsteher zuvörderst eine vom Magistrat den Stadtverordneten zur Abgabe ihrer Erklärung zugesandte Reclamation des Herrn Banquier Wetke gegen Annahme seiner neuerlichen Wahl zum Stadtverord-

neten = Esam. nne, dem Collegio vor. Letzteres sprach sich, nach mehrseitiger Erwägung der vorgestellten Ablehnungsgründe, gegen die Gewährung der gedachten Reclamation mit überwiegender Stimmenmehrheit aus.

Nach Berathung und Fassung der geeigneten Beschlüsse hinsichtlich des oben bezeichneten Rathcommunicats im Betreff der bei den Verwaltungsberechnungen der Kirchen, Schulen und milden Stiftungen vom Jahre 1832 dießseits gemachten Erinnerungen gelangte eine Mittheilung des Stadtraths zum Vortrag rücksichtlich eines Gesuchs des von hier gebürtigen Schneidergesellen Friedrich Wilhelm Holz um Ausstellung eines Heimathscheines für sich und die Schneidermeisters-witwe Engelhardt zu Zürich, welche selbiger zu heirathen beabsichtigt. Das hierüber von der dießseitigen Deputation zur Sicherheitsbehörde erstattete Gutachten, wonach jenem Gesuch, insoweit es Holzens Person betrifft, statt zu geben, in Bezug auf die Engelhardtin dagegen nicht zu deferiren sein möchte, erhielt die einhellige Zustimmung des Plenum.

In einem demnächst vorgetragenen, von der dießseitigen Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen beauftragten Communicat eröffnete der Stadtrath, aus welchen Gründen ihm die Veräußerung der, der hiesigen Stadtcommun zugehörigen, im Herzogthume Sachsen gelegenen Güter Lehelig und Pröttig angemessen erscheine. Da jene hauptsächlich in der Beschwerlichkeit der Verwaltung der benannten beiden Güter wegen deren Entfernung und deren Lage im Auslande beruhenden Gründe allgemeine Anerkennung fanden; so erklärten sich die Stadtverordneten mit dem beabsichtigten Verkaufe einstimmig einverstanden.

Weiterer Gegenstand des Vortrags war eine Mittheilung des Magistrats in Verbindung mit einem Gutachten der Stadtverordneten = Deputation für das Bau-, Oekonomie- und Forstwesen im Betreff der beabsichtigten Vertauschung einer der hiesigen Stadtcommun zugehörigen, an der Raschwitzer Gränze befindlichen Wiese, des sogenannten Hühnerfangsäckchens, gegen eine, d. m. Mühlenbesitzer Herrn Hahn zuständige, in den Connewitzer Probstfeldern gelegene Holzparcell, das Schießwieschen genannt. Die Erwerbung dieser letztern hielt man besonders deshalb für zweckmäßig, weil man dadurch mehre Vortheile in Absicht auf die bessere Holzcultivirung in der angrenzenden Communwaldung zu erlangen hoffte, und es gaben daher die Stadtverordneten zu dem gedachten Austausch ihre einhellige Zustimmung.

In Folge der fernereitenden Berathungen des Plenum beschloß selbiges, einen frühern Antrag in Bezug auf die Beseitigung mehrerer Umstände, aus welchen man das Entstehen zweier dem Vorwerke Pfaffendorf nachtheiligen Servituten befürchten zu müssen glaubte, beim Magistrat in Erinnerung zu bringen, auch d. i. demselben mit Rücksicht auf die dermalige Beschaffenheit des von der Neugasse nach der Hintergasse zu u. s. w. gelegenen Straßentracts auf eine angemessene und nachhaltige Herstellung dieses Fahrwegs anzutragen.

Mittheilungen des Kunst- und Gewerbevereins.

(Sitzungen im November und December.)

Der Vorsitz in gewohnter Weise. Beachtenswerth war ein Schreiben von einem Edeln aus Saalfeld, dem Central-Gewerbeverein im Königreich Sachsen und dessen Bedeutung für das gesammte Gewerbe- und Innungswesen betreffend, worin beherzigenswerthe Winke angedeutet, aber auch tadelnde Worte auf einen,

angeblich von Ehemnis ausgegangen, in einigen öffentlichen Blättern befindlichen Angriff dieser Centralisation der sächsischen Gewerbevereine und der nicht eben ehrende Vorwurf ausgesprochen wurde: „Hier haben wir bisher geglaubt, daß in Sachsen mehr wahrhafte Bildung, Gemeingeist und Sinn für kräftige Förderung des allgemeinen Besten herrsche.“ — Auf die in demselben Schreiben enthaltene Frage: ob der Leipziger Kunst- und Gewerbeverein zu solchen Invektiven schweigen wolle? war man einstimmig der Ansicht, daß man sich bei dem Bewußtsein, ein wahrhaft gutes, den Beifall der Edeln im In- und Auslande besitzendes, neben den industriellen auch moralische Interessen bringendes Institut ins Leben gerufen zu haben, wohl beruhigen könne, und auf das Geschrei Einzelner, da es gewiß sei, daß jener Ausfall weder vom löblichen Gewerbevereine zu Ehemnis noch von irgend einer ähnlichen Gesellschaft herrühren könnte, ein besonderes Gewicht nicht gelegt werden dürfe, ja nicht einmal der Beachtung werth sei. Die Zeit und die Folge werde und müsse lehren, ob ein Central-Gewerbeverein für das Königreich Sachsen zweckmäßig und nützlich sei oder nicht. Darum sei derselbe durch einstimmigen Beschluß der Constituirenden auch nur provisorisch vor der Hand in Leipzig begründet worden! Wie aber eine Schwalbe keinen Sommer macht, so wird auch weder eine einzelne Person, noch ein einziger Gewerbeverein den so oft gewünschten Zusammentritt der übrigen sächsischen Gewerbevereine zu einer Centralgesellschaft verhindern können.

Herr Moser zeigte aus seiner vortrefflichen Mineralsammlung mehrere Eisenstufen vor, als: 1) gediegenes Eisen oder sogenanntes Meteorisen (ein sehr seltenes Exemplar); 2) Schwefeleisenerze; 3) Eisenglanz, Eisenglimmer, Eisenerz; 4) Rotheisenstein; 5) Raseneisenstein; 6) Brauneisenstein, Schraubeneisen und mehrere andere, als Thoneisenstein.

Daran knüpfte Herr Jahn interessante Belehrungen über das Eisen, dessen Entstehung, Bildung und Benützung. Derselbe sprach insbesondere über 1) den Magnet- und Rotheisenstein; 2) den Raseneisenstein; 3) den Spateisenstein; 4) über die Darstellung des Eisens aus seinen Erzen und zwar über Gattirung der Erze, Beschickung und Schmelzung des Eisens in Hochofen, vom Roh- oder Gußeisen, vom Frischeisen Behufs der Wallonenschmiede, von Drydationsstufen des Eisens, von Stahl und von den Salzen desselben, und versprach in den nächsten Versammlungen über Platina, Gold und Silber zu sprechen, wobei Herr Moser gleichfalls Stufen aus seiner reichhaltigen Sammlung vorzeigen wird.

Herr Optikus und Mechanikus Mayer legte zur Ansicht und Beurtheilung Brillengläser verschiedener Gattungen vor, unter denen sich die aus reinstem Bergkry stall geschliffenen, durch Reinheit, Durchsichtigkeit und Zartheit vorzüglich ausgezeichneten und mehrere Glaslinsen der objectiven Mikroskopen, die wegen ihrer Helle und Klarheit ihrem Zwecke vollkommen entsprachen und daher allgemeinen Beifall erhielten.

Desselben Glücks hatte sich ein vom Herrn Lackirer und Vergolder Heinrich Müller in Reichels Garten der Beurtheilung ausgestellt, im griechischen Kunstgeschmack gefertigter Goldrahmen zu erfreuen, der 12 Fuß im Umfange hält und 12 Thlr. kostet.

Besondere Aufmerksamkeit und gerechtes Lob wurde einem schön gestickten Tableaux, „der Heirathsantrag auf Helgoland“, geschenkt, welches der Kaufmann, Herr Otto Böttcher, eingesendet und im Gesellschaftslocale zur Ansicht aufgestellt hatte. Dieses Muster-

stück, gobelinähnlich, zeichnete sich durch seine Arbeit, durch musterhafte Wahl und Lebhaftigkeit der Farben, wie durch das richtige Verhältniß von Licht und Schatten vortheilhaft aus und gereicht dem Verfertiger und Besizer zur großen Ehre und zum Ruhme.

Herr v. Mücke gab eine Mittheilung des Gewerbevereins in Köln zum Besten, in welcher über Knochengallerte und deren Verwendung zu einem kräftigen Nahrungsmittel besonders für die ärmern Volksclassen (?) gehandelt wird, und Herr Ludwig Schreck empfahl zweckmäßige Nachtlichter, von denen jedes Lichtchen 8 Nächte hindurch zu gebrauchen ist. Dieselben werden in Eisenburg gefertigt und sind bei den Herren Below und Struve hier in Commission zu haben, wofolbst der Vorrath für ein ganzes Jahr 8 Gr. kostet. —

Der statistische Verein im Königreiche Sachsen übermachte seine tabellarische Uebersicht der Einwohnerzahl im Königreiche zum Geschenk und die Palm'sche Buchhandlung in Berlin übersandte einen Prospect zu einer neuen Central-Gewerbezeitung. Zum Mitgliede wurde aufgenommen Herr Fédor Wilisch, Kaufmann hier. Der Gewerbeverein zu Zschopau übersandte ein höchst geschmackvolles Diplom nebst Schreiben, wodurch der Leipziger Kunst- und Gewerbeverein in seiner Gesamtheit die Ehrenmitgliedschaft des Zschopauer Vereins erhält. Das Diplom wurde im Gesellschaftslocale aufgehangen. Durch die neue Wahl der Beamten, Vorsteher und Stellvertreter ergaben sich durch Stimmenmehrheit folgende Namen als Beamte und Vorsteher: Dirigent M. Hansmann *); Vice-dirigent Moser; Secretair Schreck; Correspondent v. Mücke; Cassenverwalter Wassermann; Bibliothek- und Modellaufseher Pönicke, Hoffmann, Föbisch, Köstling, Mayer, Bücher, Friedel, Griesing, Lehmann, D. Kalschmidt, D. Dietrich, D. Hering; Stellvertreter Becker jun., Beyer, Graul, Fischer, Müller, Hornn, Schillbach, Stuck, Dessy, Below, Seyfert, D. Dolz, Paul, Buchheim, Christiani, D. Espe, Hamger, Jahn.

Der Centraldirector bleibt unabhängig und selbstständig, mit Sitz und Stimme im Vorsteher-Collegio.

*) Nimmt dieses Ehrenamt nur an, wenn und sofern es neben seinen übrigen Functionen geschehen kann.

Empfindungen in der Sylvesternacht 1838—1839.

Sie tönt, die erste Stunde der Mitternacht,
Das alte Jahr flieht unter dem Silberklang
Bekränzter Becher unter froher
Lieder Accorden und lautem Glückwunsch.

Noch einmal ruht der Blick auf dem scheidenden;
Die Weltgeschichte spreche das Urtheil aus,
All seine Leiden, seine Thaten,
Stehen im richtenden Buch der Zeiten!

Dort, wo ein Eden einst die Natur sich schuf,
Jenseit der Pyrenäen, da sät' der Fluch
Des Fanatismus seine Saaten,
Blutige Früchte des Fluches erntend.

Das Volk, das sich Trophäen im Hochgefühl
Der Freiheit baute, Galliens Nachbar-Volk
Steht naher Völker Kampf und zaudert,
Während es selbst auf Vulkanen wandelt.

In reichen Auen rüstet der Belgier
Der Söhne Schaar, am herrlichen Rheine zeigt,
Gleich Fieber-Träumen dunkler Nächte,
Wißt du, der Finsterniß deine Schrecken!

Wie? steht der Sachse auch auf den Ocean,
Ist seine Brüder? am Mississippi soll
Des Vaterlandes Sohn im eilern
Kypengeplär sein Gebet verkünden!

Geht's aus dem frommen Herzen, so spricht's zu Gott;
Wir richten nicht, es schübe des Höchsten Hand;
Die von uns schieben; auf dem Meere
Werden den Herrn, sie den Herrn erkennen.

Vom Throne strahlst du, heil'ge Gerechtigkeit,
Ein Jeder schreite fest und beharrlich fort
Auf der Erkenntnis lichten Wegen,
In den Gefühlen der Bruderliebe!

Ja! allen Völkern leuchte der helle Stern,
Der der Erkenntnis ewigen Heils entstrahlt —
In dessen Schimmer Thron und Hütte
Tempel des Glücks und der Liebe werden!

Dies sei der Wunsch, der, fliehendes Jahr! dir folgt.
Sind freudig wir beim schallenden Becherklang,
So laßt uns derer, die nah weinen,
Heut in der Stunde der Lust gedenken.

Des Wohlthuns holder, himmlischer Genius,
Er schwebt von dem Himmel des Lichts zu uns,
Und in dem Brüderfuß der Freundschaft
Segne das Wohlthun des Gruges Feter!

Dr. med. C. V. Dietrich.

Der Sylvester-Abend sonst und jetzt.

Vormals ward in Familien aus gestitteten Ständen der letzte Abend des Jahres sehr ernsthaft zugebracht. Man blieb zu Hause, dachte nach und besprach sich über verlebte Vergangenheit; über genossene Freuden und überstandene Leiden; über Dankbarkeit in jenem und Ergebenheit in Gott in diesem; über vollendete Geschäfte und deren verschiedene Erfolge; über Pflichten-Erfüllung oder Vernachlässigung; über die Frage: ob man sittlich besser oder schlechter im scheidenden Jahre geworden sei; über die lieben Gesährten auf dem Wege, die während desselben oder früher schon vorangeeilt sind, wohin man vielleicht bald folgt; über das Liegen und Schlafen in der Erde, das nicht ausbleibt, und das Vergessen sein von den Lebenden, die auch einst sich in die Erde legen werden; über das Bessere, das jenseits auf den Redlichen wartet, wenn man dahelst ist bei dem Herrn, dessen Worten jetzt wenig oder nur zweifelnd, einst aber so herzlich geglaubt ward; über das Bereitesein aufs künftige durch ein reines Leben hier u. s. w. Auch pflegte man sich einander Fehler zu verzeihen und zu danken für erwiesenes Gute. Häusliche Gottesverehrung und ein frohes Danklied beschloß gewöhnlich das alte Jahr. Nie hat man gehört, daß Reue und Kopfschmerzen auf diese Art der Beschäftigungen

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. December: Zum treuen Schäfer, komische Oper von Adam.



Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Vielseitige Anfragen veranlassen uns zu der Anzeige, daß täglich zwischen Leipzig, Wurzen, Dahlen, Dschah und Riesa Güter aller Art und in jeder Quantität à 6 Pf. pr. 100 Pfd. und Meile transportirt werden.

Für Frachtstücke, welche mit dem nächsten schnellfahrenden

am Sylvester-Abend gefolgt sind. Vielmehr soll man am ersten Morgen des Jahres froh erwacht sein, durch das, was am vorigen Abend geschehen war, zu Empfindungen erweckt und zu Entschlüssen gestärkt, die auf lange Zeit für Kopf und Herz sehr heilsam waren.

Jetzt ist dies alles anders. Der letzte Abend des Jahres wird sehr lustig zugebracht! Andere Zeiten, andere Sitten! Man ist und trinkt; spielt und singt; scherzt und lärmt; tanzt und springt aus dem alten Jahre in das neue hinüber. Häufig soll jetzt am Neujahrs-Morgen über Kopfschmerzen und üble Laune geklagt werden, anderer Folgen nicht zu gedenken. Ob unsere Vorfahren oder ihre aufgeklärten Nachkommen weiser waren? Vermuthlich die letztern. Ohne Zweifel thun diese am Morgen des letzten Tages des Jahres, was ihre Väter am Abend thaten, und gewinnen dadurch Zeit, sich ihrer Tugenden in der letzten Nacht des Jahres gemeinschaftlich zu erfreuen!

Sonst und jetzt.

Man vergleiche einmal unsere Anschlagblätter in den Zeitungen und in den Tageblättern hier und anderwärts mit dem, was früher bestand. So hatte im J. 1751 Berlin nur eine einzige sogenannte Galanteriehandlung, worin Frauenputz verkauft wurde; erst im J. 1752 entstand daselbst die zweite Handlung dieser Art.

Witterungs-Beobachtungen vom 23. bis 29. December 1858.

(Thermometer frei im Schatten.)

Decbr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z.	Lin.			
23.	Morgens 8	28	2—	— 6,8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	0,7	— 2,8	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	27	11—	— 5,3	SSO.	gestirnt.
24.	Morgens 8	—	10,2	— 5,7	SO.	heiter.
	Nachmittags 2	—	9,7	— 3,4	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	9—	— 4,1	SSO.	gestirnt.
25.	Morgens 8	—	8—	— 2—	SO.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	8,4	+ 0,4	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	9,7	— 2,4	SO.	gestirnt.
26.	Morgens 8	—	11—	— 4,6	SO.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2	—	11,1	— 0,7	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,7	+ 3,1	SSO.	gestirnt.
27.	Morgens 8	—	9,8	— 5,6	SSO.	heiter.
	Nachmittags 2	—	9,4	— 1—	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10—	— 2,4	SW.	Wolken.
28.	Morgens 8	—	11,6	+ 1—	W.	trübe.
	Nachmittags 2	—	11,9	+ 2—	W.	trübe.
	Abends 10	28	—	+ 0,8	W.	bewölkt.
29.	Morgens 8	—	3,9	— 1,6	SW.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	4—	+ 1—	WWS.	bewölkt.
	Abends 10	—	4,5	— 1,7	SW.	Nebel.

Personenzuge befördert werden sollen, ist 1 Gr. pr. 100 Pfd. und Meile zu zahlen; es müssen aber solche ausdrücklich zu diesem Zwecke angemeldet und spätestens 2 Stunden vor der Abfahrt aufgegeben sein.

Alle Sendungen können frankirt oder unfrankirt geschehen. Vorschüsse werden nur bekannten Absendern geleistet und mit 1/2 Gr. Provisen pr. Thaler berechnet.

Alle zu befördernde Güter müssen mit Marken und Nummern, so wie mit Frachtbrief oder offener Adresse versehen sein. Die Aufgabe und Abnahme der Güter kann ohne weitere Mittheilungspersonen in den betreffenden obengenannten Bahnhofs-Expeditionen täglich von früh 7 Uhr bis Abends 7 Uhr geschehen.

Allgemeine Bürgerschule.

Zu dem 7. Mittwoch, am 2. Januar, früh um 9 Uhr, durch einen Redeactus feierlich zu begebenden Stiftungsfeste der hies. allgemeinen Bürgerschule ladet alle Männer und Frauen dieser Anstalt, und namentlich des um sie wohlverdienten, am 9. Juli a. o. verstorbenen Hrn. Director Gedike, dessen Andenken bei Gelegenheit dieser Feierlichkeit in schuldiger Dankbarkeit erneuert werden soll, ganz ergebenst ein
der Director Dr. Vogel.

In unserm Verlage erschien:

S. Thalberg's Portrait.

Gezeichnet von Grevecon, lithographirt im Königl. lithograph. Institut zu Berlin.

Preis 18 Groschen.

Ferner dessen Compositionen für das Pianoforte:
Fantaisie sur un motif des Huguenots de Meyerbeer. Op. 20. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Trois Nocturnes. Op. 21. Preis 20 Gr.

Grande Fantaisie. Op. 22. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Douze Etudes. Op. 26. Liv. 1. et 2. à 1 Thlr. 12 Gr.

Leipzig, am 29. December 1838.

Breitkopf & Härtel.

Anzeige. In der lithographischen Anstalt von Friedr. Krabschmer ist erschienen:

„Der Nachwächter gratulirt zum neuen Jahr!“

Humoristisches Gedicht.

Allen Jungfrauen gewidmet

von

Preis 4 Gr.

Feinste Wiener Neujahrwünsche

empfehlen

Pietro Del Vecchio

am Markte.

Neujahr-Wünsche

empfehlen die Wucher'sche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Höchst elegante Neujahrskarten

empfehlen Robert Landmann, vormals C. D. Löcher, Barthels Hof, am Markte.

Kauflose

der 2. Classe 15. Landeslotterie empfiehlt zu gütiger Abnahme J. G. Lunkenschein, neuer Neumarkt, große Feuerkugel.

Empfehlung. Es empfehlen sich zu gegenwärtiger Messe mit einer Auswahl baumwollener gedruckter Tücher zu möglichst billigen Preisen
Ziehl & Schmidt, aus Hausdorf bei Frankenberg, Böttchergäßchen Nr. 410.

Empfehlung

Mit delicates selbst gebackenen weißen und braunen Pfefferkuchen empfiehlt sich

Johann Friedrich Leue,
Bäckergeselle in Leipzig, Grimm. Gasse.

Empfehlung von Sämereien.

Ich erlaube mir anzugeben, daß ich von den Herren J. J. Gottholdt & Comp. in Amstadt die neuen Verzeichnisse ihrer selbsterbauten Blumen- und Gemüse-Sämereien erhalten habe. Indem ich mich zur Annahme von Bestellungen und Geldern für Rechnung der genannten Herren bestens empfehle, bemerke ich, daß die Verzeichnisse gegen frankirte Briefe unentgeltlich bei mir zu haben sind.

Leipzig, den 29. Dec. 1838.

Heinrich Teucher jun.,
unterm Rathhause Nr. 34.

Empfehlung. Von den erwarteten feinen weißen Lebkuchen und den Eisenbahn-Lebkuchen erhielt ich heute die letzte Sendung; auch empfehle ich zugleich ein echt mailändisches Haarbalsam und die feine Toiletten-Eau d'Arcona-Seife.

J. A. Meißner, Peterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Große und kleine Handlungsbücher ic. linirt G. Frenzel, neue Pforte, alter Neumarkt Nr. 659, billigt, genau nach Muster.

Vorhängestecken wird dauernd fortgesetzt; Schuhmacherg. Nr. 566, 3 Tr.; auch sind seine Loais für ledige Herren offen.

Anzeige. Auch die gegenwärtige Neujahrsmesse werde ich mit einem wohl assortirten Lager von Shirtings, Longcloths, Cambricks, Maddas, pollames, Cafes, Sarsenetts, Doppel, Kattun, Croisés und Tüchern eigener Fabrik besuchen, welche ich unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung zu geneigter Abnahme empfehle.

J. F. A. Kertscher,

aus Reichenbach in Schlesien.

Mein Stand ist Salzgäßchen Nr. 408, der Börse gegenüber.

Anzeige. Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich während der Messe den Verkauf meiner Band-, Garn- und Modewaaren aus dem Salzgäßchen in eine Bude am Markte, dem Rathhauseingange grad über, verlegt habe. Gottfried Schübe.

Anzeige für die Herren Tuchfabrikanten.

Das Lager der

Silber- u. Goldbuchstaben und Ziffern

zum Bezeichnen der Tuche von P. D. Kenge in Paris befindet sich bei

Pietro Del Vecchio

(Ecke vom Markte und Parfadenstr.).

Anzeige. Da ich wie gewöhnlich die Neujahrsmesse nicht besuche, so wollen sich meine werthen Kunden mit ihren Aufträgen gefälligst hierher an mich wenden
Breslau. Louis Kohnstein.

Anzeige. Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und von jetzt an Brühl Nr. 517, 2te Etage, wohne. Zugleich zeige ich denselben hiermit an, daß bei mir immer neue Kleider für Herren zu haben sind, und verspreche die billigsten Preise.
Leipzig, den 30. Dec. 1838. E. H. Reese jun.

Beim Jahresschluss 1838 Rum, Arac, Punsch-Essenz, billig und gut.

Weisse.

Würzburger Neuberg 1828r	à 4 Gr.
Hattenheimer 3lr	à 6 -
Laubenheimer 34r	à 6 -
Markebrunner 3lr	à 8 -
do. 34r	à 12 -
do. 27r	à 12 -
Forster Tram. 34r	à 12, 10 -
Sauternes	à 12 -
w. Burgunder	à 16 -

Rothe.

Languedoc	à 4 Gr.
Côtes	à 6 -
Medoc	à 8 -
St. Estephe la barde	à 12 u. 10 -
St. Julien	à 14 -
Roussillon	à 16 -
f. Tavel	à 10 -
Burgunder Nuits	à 9 -
	à 18 -

Diverse.

Champagner Sillery weiss	à 1 Thlr. 10 Gr.
do. do. roth	à — - 20 -
do. do. alten	à — - 16 -
Dry Madeira	à — - 12 -
Muscat Lunel	à — - 18 -
Arac	à — - 16 -
H. Jam.-Rum	à 12, 10, 8 -
west. do.	à 12, 10, 8 -

Auf 12 Flaschen eine gratis.

Weinich & Comp.,
Petersstrasse No. 55.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz,
Petersstrasse Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie),
empfiehlt

feinen westind. Rum, die Flasche à 7 Gr.,
feinen Jam.-Rum à 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Gr.

Rothe Weine.

Feinen Languedoc à 5 und 6 Gr.,
Medoc, Estephe und St. Julien à 8, 10 und 12 Gr.,
Petit-Burgunder à 16 Gr.,
Chateaux Margeaux, Lafitte, Rose à 16, 20 u. 24 Gr.,
St. Gilles und St. George à 8 und 10 Gr.,
alten Malaga à 16 Gr.,
Bischoff à 8 Gr.

Echten Champagner erster Qualität,
sowohl in einzelnen Flaschen, als in Körben zu sehr billigen Preisen.

Weisse Weine.

Steinwein in Bockbeuteln à 20 Gr.,
echten Dry-Madeira à 18 Gr.,
Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr.,
Deidesheimer und Rüdesheimer à 10 und 12 Gr.,
Forster und Würzburger à 8 und 10 Gr.,
feinen Muscat-Lunel und Rivesaltes à 16 und 20 Gr.,
feine weisse französische Weine à 5, 6, 8, 10 und 12 Gr.
Auf jedes Duzend 13 Fl. und in Gebinden bedeutend billiger.

Düsseldorfer Punsch-Essenz

von ausgezeichneter Qualität in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, à Flasche 18, 24 und 32 Gr., bei
E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029,

Rum, Arac, Punsch-Essenz,
Rum, à Bout. 6, 8 Gr.,
westind. Rum 10 Gr.,
Jamaica-Rum 12 Gr.,
Jamaica-Rum, alter, 14, 16 Gr.,
Jamaica-Rum, superff., 20 Gr.,
Arac de Goa 16, 18 Gr.,
Cognac, alter, 14 Gr.,
Punsch-Essenz, Magdeburger, 16, 20 Gr.,
dergl. Essenz, Leipziger, von Rum 26 Gr.,
" " " " von Arac 32 Gr.,
Grog-Essenz, Leipziger, " " 24 Gr.,
Punsch-Essenz, Düsseldorfer, Rum und Arac 30, 36 Gr.

In der Weinhandlung von Gotthelf Kühne, Petersstrasse Nr. 34.

Punsch- und Grog-Syrupe

von bekannter ausgezeichneter Qualität empfiehlt
Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Anzeige.

Extraf. alten Jam.-Rum à Bout.	20 Gr.,
feinen Jam.-Rum	16 "
feinen Rum	12 "
Arac de Goa	24, 32 Gr.,
Cognac	16 Gr.

J. B. Alippi.

empfiehlt

Alter feinsten Jam.-Rum,
echter Arac de Goa,
frischer Messinaer Citronensaft,
echter Tokayer Ausbruch,
echter Champagner grand moussoux,
34er Bockbeutel, Steinwein,

nebst allen andern Sorten Weinen und Rum, empfehle ich der
gefälligen Beachtung.

P. A. Dallerer, Peterssteinweg Nr. 812.

Punsch-Extract, die Flasche 24 und 12 Gr.,
und Grog do. " do. 20 — 10 —
empfiehlt in bester Qualität
Carl Haack,
Ransstädter Steinweg Nr. 992/93.

Neue Malaga-Weintrauben, Traubenrosinen,
Apfelsinen, Citronen, bittere Pomeranzen, Fei-
gen, Knackmandeln, Brunellen, Katharinen-
pflaumen, franz. Capern, Sardellen, Parmesan-
und Schweizerkäse empfiehlt im Ganzen und Einzelnen
billigst
E. W. Müller, Petersstrasse Nr. 74.

Verkauf. Vorzüglich feiner Ananas, Arac,
Punschextract, à 1 Thlr., und andern Punsch-
extract vom feinsten Jamaica-Rum à 20 Gr.
exclusive der Flasche empfiehlt
G. Rintschy.

Pomm. Gänsebrüste, Frankf. Würstchen, ung.
Rindszungen, russ. Caviar, Speckpöklinge,
ger. Lachs,
ger. Spickale, mor. Kal u. Lachs, mar. Gänsefütleuten, mar. Muscheln,
Cervelat, Trüffel- und Zungenwürste, westph. Schinken u. erbselt
von bester Qualität frisch Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Citronen-Verkauf.

Feinschälige und saftreiche Citronen, welche sich zum Punsch
sehr gut eignen, verkauft sehr billig
W. Sever, Markt Nr. 2, im Keller.

Blumen-Verkauf.

Schönblühende Topfgewächse, Palmenzweige zur Decoration bei Begräbnissen, geschmackvoll gebundene Bouquets zu Bällen und Gevatterchaften sind billig und gut zu haben bei dem Gärtner Barentin in dem Frege'schen Garten an der Allee, vor dem Grimma'schen Thore.

Pianoforte-Verkauf.

Ein tafelförmiges, fast ganz neues Fortepiano, vornstimmig, auf Bockfüßen ruhend und von sehr elegantem Aussehen, ist für einen sehr annehmbaren Preis zu verkaufen auf dem Kauf: Nr. 865, 2 Treppen.

Verkauf. Ein schöner und vollkommen dressirter Hühnerhund, der 10 Frdr. gekostet, ist für 4 Frdr., wegen Beendigung der Jagdzeit, zu verkaufen, und beim Hausmanne in Lutzensteins Garten zu erfragen.

Verkauf. Ein Pöstchen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ breite baumwollene Cordsechiel in Commission zum Verkauf

G. F. Carstens,
Brühl Nr. 453, im Heilbrunnen.

Hausverkauf. Ein Haus mit Backgerechtigkeit, in der besten Meslage Leipzigs, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Die hierauf Reflectirenden haben sich auf portofreie Briefe in Nr. 746 oder Nr. 74 parterre zu melden. Unterhändler werden jedoch verboten.
Leipzig, den 29. December 1838.

Hausverkauf. $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt ist ein neu gebautes Haus mit 6 bewohnten Logis nebst Garten für 1800 Thlr. zu verkaufen durch G. Stoll, Nr. 285.

Billiger Verkauf.

Um den neuen Sachen Platz zu machen, verkauft carr. Merino's, die Elle $2\frac{1}{2}$ Gr., echte Kattune, die Elle $2\frac{1}{2}$ Gr., das Stück von 46 Ellen $4\frac{1}{2}$ Thlr.
Ed. Heinicke, Petersstraße, in Schletters Hause.

Ernst Twele,

Reichels Garten, alter Hof,

empfehle seinen Vorrath von chirurgischen Instrumenten und verspricht alle in diesem Fache vorkommende Reparaturen prompt und billig als nur möglich zu besorgen.

Die Berliner Meubles-

und
französische Tapeten-Handlung
von

J. D. Engelmann,

Petersstrasse No. 80, 1. Etage,

empfehle sich zu jegiger Messe mit einer bedeutenden Auswahl seiner und geringer Mahagony-Meubles, und stellt, bei Garantie für die Güte der Waare, ausgezeichnet billige Preise.

Noch erlaubt sich Obiger ein geehrtes Publicum zur Anschauung des bei ihm aufgestellten

Prachtspiegels,

als einzig in seiner Art, ergebenst einzuladen.

Gebrüder Dyhrenfurth

haben von dieser Messe an ihr Lager
englischer Manufactur-Waaren

in der
Katharinenstraße Nr. 372,
im Hause d. r. Herren Frege & Comp.

Die Harmonica-, Parfümerien- und Toiletten-Seifen-Fabrik

von

Wagner, Gerhardt & Comp.

in Gera und Wien

empfehle zur gegenwärtigen Leipziger Neujahrsmesse ihr vollständig assortirtes Lager:

Markt, 11. Budenreihe.

Gotthilf Schafft

aus Gotha und Frankfurt a. O.

wird bei se Messe dem hochgeehrten Leipziger Publicum ein Wurstlager eigener Fabrik, wie es gewiß ganz ohne Tadel noch nicht hier war, offeriren; jedoch bemerkt er noch, daß diesmal keine Schleuderpreise stattfinden, aber für jede Wurst und Fleischwaare aus seinem Lager garantirt wird.

Ganz feine Cervelatwurst à Pfd. 8 Gr.,

do. do. homöopathische 8 Gr.,

grobgehakte do. mit und ohne Knoblauch 10 Gr.,

feinste Zungenwurst mit vielen Zungen à 6 Gr.,

do. Fleischwurst à 5 Gr.,

Sülzwurst, fein 5 Gr., mittel 3 Gr.,

Leberwurst, Frankfurter, à Pfd. 6 Gr.,

Trüffelwurst, do. 8 Gr.,

Fetter Speck à Pfd. 6 Gr.,

Kochspeck à Pfd. 5 Gr.,

wässph Schinken à 5 Gr.,

kleine Knackwürste mit und ohne Knoblauch, à Paar 2 Gr.,

Frankfurter Würste, sehr delicat, à Paar 3 Gr.,

Hamburger Rindfleisch à Pfd. 6 Gr. ohne Knochen,

ord. pommerische Gänsebrüste und Keulen,

und in der zweiten Meswoche kommen sehr schöne

marinirte Gänsebrüste mit Gelée

aus Pommern hier an, welche allen Feinschmeckern willkommen sein werden, à Stück 6 Gr.

Das Verkaufsgewölbe befindet sich im Barfußgäßchen, links vom Markte das zweite neben Herrn Mehnert.

Aug. Stickel, Sohn,

Ed. der Grimma'schen Gasse und Reichstraße Nr. 570, empfiehlt allen Freunden der Schussure zur Anfertigung moderner Arbeit starke Winterstiefeln mit oder ohne Kock, und Gamaschen; ferner zu Soirées und Bällen: ff. Gesellschaftstiefeln von russischem oder franz. Leder, und elegante Ballschuh in Lack oder feinem Wichstleder. Aug. Stickel, als Bottier.

Knöpfe

in reicher Auswahl und die neuesten Muster empfiehlt und verkauft im Einzelnen zu dem möglichst billigsten Preise

F. A. Poyda,

am Markte, neben Herrn Tuchhändler Eckert.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden: goldene Ringe, Taschen- und Stuhuhren; optische Sachen (darunter Pfandsachen), als: Herrenstegeleinge 2—3 Thlr., kleine Herren- und Damiringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Ohrringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Nadeln 12 Gr. bis 2 Thlr., desgl. Broches, Medaillons, Ueberbänge, Uhrketten, Ketten u. dgl. m., Lognetten, einfach und doppelt, 8 Gr. bis 1 Thlr., prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., Brillen mit feinem Stahlgestelle 12 Gr. bis 18 Gr., moderne Igehäuse silberne, gut und richtig gehende Taschenuhren 3—5 Thlr., elegante Stuhuhren 12 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage Kochs Hofe schräg über.

Anzeige. Um einige Waaren aus dem Wege zu schaffen, die durch neue Sachen darin ersetzt werden sollen, verkaufe ich solche bis Ende des Jahres zu folgenden Preisen:

Im Einzelnen.		Im Ganzen.	
Rattune zu 2½ Gr. die Elle, im Stück von 46 L. Ellen	46	15	12
breite engl. Merinos zu 8½ Gr. die Elle,	46	4	12
carreter Merinos 2½	46	8	8
ditto ditto 4½	46	2	10
Gingham 1½	45	2	—
Futterlattune 1½	45	2	—
halbsidene Zeuge, 7 Gr. die Elle,			
damasirte Thibets, 12			
breite Gaze de Paris 2½ Gr. die Elle,			
billige Vorhangs-Mouffeline und andere weiße Zeuge,			
schwere enal. Buckskins, 30 Gr. die Elle,			
Eccossine-Roben, 3½ Thlr. das Stück,			
Mouffeline de laine-Roben, 3 Thlr. das Stück,			
Rattuntücher, im Durchchnitt 4 Gr.			
Flor-, Crepp- und halbsidene Tücher und Schärpen,	8 und 12 Gr.		
große schwere Foulard-Tücher, 2 Thlr. das Stück,			
kleine seidene und halbsidene Cravaten, 6 und 8 Gr. das Stück,			
Schürzen in Damast und Rattun, 4, 6 und 8 Gr.			
mittlere Plaidtücher zu 36 Gr. das Stück.			

J. H. Meyer.

Ausguleihen sind sofort 1500 bis 1800 Thlr. Contr. Geld gegen hypothetische Sicherheit auf bligigen Grundstücken und 4 pEt. jährliche Zinsen. Das Nähere zu erfahren bei August Eduard Haubold Bacc. jur., Nr. 90.

Une Dame de la Suisse française, qui a fait l'éducation de plusieurs jeunes personnes de qualité dans plus d'une famille de haute distinction en Allemagne, se propose de fournir à de jeunes Demoiselles l'occasion d'apprendre et de se perfectionner dans sa langue. Son plan d'enseignement comprendra: la traduction verbale, la conversation dirigée de manière à apprendre aux écolières à éviter les germanismes, et la Grammaire détaillée et raisonnée. Comme elle sera secondée d'une Dame allemande qui parle également bien le français, et que le temps des leçons sera de 3 heures 4 fois par semaine, il y aura deux classes, une où l'on admettra des enfans depuis l'âge de 6 ans. Pendant la conversation, on enseignera aux jeunes Demoiselles les ouvrages à l'aiguille. On pourra aussi ne prendre part qu'à l'une ou l'autre des leçons. — Les chambres des classes seront saines, agréables et bien éclairées.

On peut prendre des informations plus spéciales chez MM. Breitkopf & Härtel.

Eine Dame aus der französischen Schweiz, welche schon in mehreren angesehenen Häusern Deutschlands der Erziehung vorgestanden, erbiethet sich, jungen Damen Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen. Bei der Unterstützung, die sie durch eine, dieser Sprache nicht minder mächtige, im Unterrichtsfache geübte, deutsche Dame finden wird, ist ihre Absicht, zwei Classen zu errichten, die eine zum Unterrichte junger Mädchen von 6 Jahren an in den ersten Anfangsgründen, eine zweite zur Fortbildung der schon mehr Vorgesrittenen. Durch Verbindung eines gründlichen grammatischen Unterrichtes mit Übungen im Uebersetzen und in der Conversation, mit sorgfältiger Rücksicht auf reine Aussprache und Vermeidung aller Germanismen, hofft sie, ihre Schülerinnen in den Stand zu setzen, sich nicht nur Geläufigkeit, sondern auch gründliche Bildung des Ausdrucks in der französischen Sprache zu erwerben. Während den Conversationsstunden wird zugleich Unterricht in weiblichen Arbeiten ertheilt werden. Die Lektionen werden viermal wöchentlich, jedesmal 3 Nachmittagsstunden hindurch, stattfinden, wobei es jedoch frei gestellt ist, nur an der einen oder andern dieser Lektionen wöchentlich Theil zu nehmen. Das Local des Unterrichtes wird anständig, gesund und hell sein. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Breitkopf & Härtel.

Anerkennung. Ein Witwer in vergrühtem Jahren sucht zur Führung seiner kleinen Wirthschaft und zur Aufsicht seines 11jährigen einzigen Sohnes, da seine letzte Tochter sich jetzt verhehlicht, eine Witwe ohne Kinder, oder eine ledige Frauenperson in hohen 30er Jahren, als Wirthschafterin, mit der Bedingung eines sanften, nicht zänkischen Charakters und eine aus einem gesicherten Foad beziehenden Einnahme von wenigstens 20 Thlr. jährlich, in der Absicht, sicher gestellt zu sein, da er seine gut eingerichtete häusliche Wirthschaft, als die Aufsicht über sein besitzendes Häuschen deren Händen anvertrauen muß, in dem er sein Geschäft außer dem Hause hat und der Sohn des Tages über die Schule besucht. Der Antritt kann in 3 Wochen oder spätestens Ostern sein. Wer sich hierzu geneigt fühlt und obige Bedingungen zu erfüllen glaubt, gebe gefälligst seine Adresse unter der Aufschrift B. C. Leipzig in der Expedition d. Bl. ab.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Ausschmittgeschäft ist die Stelle eines Lehrlings offen. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter der Chiffre G. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das sogleich anziehen kann. Zu erfragen in Nr. 168 parterre.

Gesuch. Ein reinliches sehr fleißiges Dienstmädchen kann sogleich ein gutes Unterkommen finden. Näheres am Hinterthore in der Einnahme.

Gesuch. Ein junger Mensch, mit nöthigen Kenntnissen und guten Attesten versehen, sucht ein baldiges Unterkommen als Marqueur. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adresse mit F. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logisgesuch. Eine einzelne Dame sucht ein Logis in der Stadt, bestehend in 2 bis 3 Stuben und Zubehör. Schriftliche Anerbietungen unter der Adresse B. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine Person von gehesten Jahren wünscht ein baldiges Unterkommen als Wuhme. Näheres wird gern ertheilt Brühl Nr. 478, 4 Treppen.

Logisgesuch. Ein unverheirateter junger Mann sucht für nächste Diern in lebhafter Lage, auch Brühl, ein aus 2 Zimmern, dessen eines jedoch meubliert sein muß, und Schlafgemach bestehendes Logis. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 90, 1 Tr hoch, abzugeben.

Hierzu eine Beilage nebst einem Preiscurant von L. Mittler & Comp.

Anzeige. So eben ist erschienen und bei E. H. Reclam und in Kochs Hofe beim Buchbinder Reichert in Commission zu haben:

Der Rußbuttenmann als Arrestant. Seitenstück zum Eckensteher Mante. Pöffe in einem Aufzuge. Mit illum. Abbildung. Preis 4 Gr.

Nießwurzpriesen für das Theaterböckchen. In gereimten Gaben von F. Noth. Preis 4 Gr.

Die Kunst, mehr wie 100 Arten Tinte in allen Farben selbst zu fertigen, unlesbare Tinten zu machen und Anweisung zur Bereitung verschiedener Arten Siegelwachs. Von A. Ungenannt. Preis 4 Gr.

Neujahrswünsche empfiehlt E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Empfehlung. Loose zur 15. Königl. Staats-Lotterie 2ter Classe empfiehlt der concessionirte Collecteur Moriz Meyer jun., Comptoir: Brühl Nr. 516, im Gewölbe.

Local-Veränderung.

Börner & Schmidt aus Plauen zeigen hiermit an, daß sie ihr Mouffelin- und Stickerei-Lager aus dem Heilbrunnen zu Herrn E. F. Hänel sen. in der Katharinenstraße für diese und folgende Messen verlegt haben und empfehlen sich damit bestens.

Weine.

Würzburger, Pfälzer, Rhein-, französische, spanische Weine in Auswahl nach Qualität, à 6 Gr. bis 1 1/2 Thlr. die Bout., in Gebinden billiger.

Landweine

zu 4, 5 Gr. à Bout. In der Weinhandlung von Gotthelf Kühne, Petersstrasse No. 34.

Alten Jamaica-Rum, feinste Waare, empfiehlt pr. Flasche 18 Gr. E. W. Müller, Petersstr. Nr. 74.

Etwas Extrafeines von ganz altem echten Jam.-Rum, 60 0/100 stark, empfiehlt zu dem sehr billigen Preise von 18 Gr. pr. Flasche Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Bon echten Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen hat wieder erhalten J. B. Klippi.

Holländ. Vollenhänge

in Tonnen empfiehlt J. A. Rürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Billiger Verkauf. Leinwand Fußteppichzeug ist zu verkaufen: Hainstraße Nr. 208, 1 Tr. hoch.

Billiger Mantel-Verkauf. Einige moderne, wie neue Herrentuchmäntel, so schön, wie sie noch nicht da waren, à 17 und 20 Thlr.; alte Mäntel werden angenommen: Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Zu verkaufen ist billig ein Divan mit 6 Stühlen: Ritterstraße Nr. 688, im Hofe quervor 2 Treppen.

A. B. Extractum ligni campechiani wird auf Lieferung verkauft von dem Blattspielschen Agentur-Bureau.

Das Bandagen-Magazin

von Ernst Twele,

Reichels Garten, alter Hof, empfiehlt seine nach den neuesten Modificationen sorgfältig gearbeiteten Bruchbandagen, so wie eine Auswahl der Sachen en gomme élastique zu sehr billigen Preisen.

Alexander Graef

aus Waldenburg in Sachsen, senst Reichsstraße Nr. 400, jetzt Salzgäßchen Nr. 405.

C. G. Grossmann

aus Chemnitz

empfehlen sich zu dieser Neujahresmesse zum ersten Male mit seinen selbst fabricirten, wohlfortirten gefärbten Cassinets, Kattunen und Köpern in allen Farben und Breiten und verspricht reelle und gute Bedienung nebst billigen Preisen. Das Verkaufstocal ist auf dem Brühle im Plauenschen Hofe.

Wein

Commissions-Lager

von ausgezeichnet schönen Mahagony- und Jacaranda-Böhlen und Fourniren, schwedischem Naser- und schwarzem Ebenholz, Elfenbein-Claviaturen, Zebra-, Birnbaum-, Birken-, Kirschbaum- und Ahorn-Fourniren, dergleichen zollige, Meublesverzierungen, Resonanzholz, Claviatur- und Deckelholz, Siebränder in allen Größen, schwarzen und weißen Adern, so wie mehren hieher gehörigen Hölzern ist zu gegenwärtiger Messe auf das Vollständigste assortirt und empfehle ich selbiges dem gewerbetreibenden Publicum und meinen werthen Geschäftsfreunden zu gefälliger Berücksichtigung. Wilhelm Riemann, Holzhändler im Peterschießparaden.

Astrachan und Welpels

in Wolle empfiehlt in allen gangbaren Farben, sowohl gelockt, wie auch fagonnirt, im Ganzen und Einzelnen billigt und macht besonders die Herren Kürschnermeister und Mähnenfabrikanten hieauf aufmerksam Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Sparlichter

auf 1/2 und 1/4 Jahr, welche fortwährend hell brennen, empfiehlt F. A. Poyda, am Markte.

Kommt, seht und kauft!

In der alten Waage 1 Treppe hoch: Berliner Haus-, Morgen-, Reise- und Schlaf- röße aus den neuesten wollenen und baumw. Stoffen, als Coating, Valencia und Populin; Boblas: Schlafgröße à 2 Thlr.; Fethy: Pascharöße à 6 Thlr. NB. Außerdem werden noch Plaidstücher und abgepaßte Damenmäntel zu auffallend billigen Preisen empfohlen.

Durch das Local-Comptoir für Leipzig

von

E. W. Fischer,

am Fleischerplaz Nr. 988 parterre,

können fortwährend folgende Locale zu miethen nachgewiesen werden:

- 1) Wohnungen für Familien und Logis für ledige Herren mit und ohne Meubles in der Stadt, den Vorstädten und neuem Anbaue,
- 2) Absteige-Quartiere für Herrschaften,
- 3) Sommerwohnungen mit Garten auf dem Lande für Familien und ledige Personen,
- 4) 1. Etagen zu Waarenlagern, Gewölbe, jählich, so wie in und außer den Messen; Logis für Ein- und Verkäufer, Hausstände, Niederlagen, Remisen, Böden und Keller,
- 5) Verpachtungen von Schenkwirtschaften,
- 6) dergleichen auch Grundstücke zum Kauf und Verkauf.

Die Königliche Porzellan-Manufactur in Berlin empfiehlt zu der gegenwärtigen Leipziger Neujahrsmesse ihr vollständiges Mess-Verkaufslager von weißem, bemaltem und vergoldetem Porzellan zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe Nr. 29.

Eine Partie Handschuhe

werden billig verkauft Fleischergasse Nr. 226, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein großer Glasschrank und ein Ladentisch von 3 bis 4 Ellen. Das Nähere Petersstr. Nr. 30, 1. Et.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis, 1 oder 2 Treppen hoch, in der Ransstädter Vorstadt oder deren Nähe, wird von Ostern an zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen abzugeben Thomaskgäßchen Nr. 186 im Gewölbe.

Miethgesuch. Zwei geräumige Stuben ohne Meubles in der 1sten oder 2ten Etage werden von jetzt an in der Ritterstraße zu miethen gesucht. Anmeldungen erbittet man in der Buchhandlung des Herrn R. F. Köhler.

Das Nachweisungs-Comptoir

von Ludwig Caspar,

Reichstraße Nr. 507,

hat zum Vermiethen in Auftrag erhalten, und Jubiläumsmesse 1839 zu beziehen, verschiedene Messgewölbe, erste Etagen zu Waarenlager, so wie auch andere Verkaufslocale in der besten Messlage.

Nicht zu übersehen!

Messvermietung einer freundlich und gut ausmeublirten Stube zu heutiger und künftigen Messen. Das Nähere des Morgens von 10 bis 12 Uhr in der Halle'schen Gasse Nr. 457, 2 Treppen, im gold. Siebe.

Gewerbelocalvermietung.

Um die in meinem Hause, Nr. 543 auf der Reichstraße, Kochs Hofe gegenüber, schon vorhandene Colonie von Drechsler, Buchbinder, Kleiderverfertiger, Schuhmacher, Schlosser, Barbier, Restaurateur, Fischer, Bäcker, Schleifer u. s. w. zu vervollständigen, ist von Weihnachten an ein durch den Todesfall des Lehtern erledigtes, im Hofe parterre gelegenes, übrigens helles und heizbares Gewerbelocal für einen Goldschläger, Optikus, Klempner, Zinnseher etc. zu vermieten, dergleichen:

Gewölbevermietung außer den Messen.

Eben daselbst ist ein großes, helles und modernes Gewölbe außer den Messen zu vermieten. Das Nähere zu erfragen durch den Hausmann daselbst und unter der Adresse G. F. A. K., Pöschwitz bei Altenburg. S. F. X. Küstner.

Vermietung. Eine Etage vorn heraus mit allem übrigen Zubehör, so wie ein kleineres Logis, für eine stille Familie passend, sind in Nr. 854 in der Windmühlengasse, zu Ostern 1839 beziehbar, zu vermieten, und das Nähere parterre, bei E. W. Hamger, zu erfragen.

Vermietung. Ein Familienlogis, wobei die Aussicht in Garten ist, hell und geräumig nebst Zubehör, ist für 63 Thlr. jährlich von Ostern 1839 an zu beziehen, und bei dem Hausmanne Nr. 144 in der Burgstraße das Nähere zu erfahren.

Vermietung. Eine Niederlage, dergleichen ein großer Keller sind zu vermieten; neuer Neumarkt Nr. 642.

Vermietung. Ein Parterrelocal, für eine Buchhandlung oder anderes Verkaufsgeschäft passend, ist zu vermieten und das Nähere darüber zu erfahren neuer Neumarkt Nr. 642, 1 Tr.

Vermietung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß ist von jetzt an zu vermieten; Hainstraße Nr. 208, 1 Etage.

Zu vermieten sind mehre Logis von 50 bis 70 Thalern, auch eine Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör, vor dem Grimm. Thore, rechts an der Dresdener Straße, im vorletzten Hause.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei gut meublirte freundliche Stuben nebst Kammer und bei dem Hausmanne zu erfragen im Place de Repos.

Zu vermieten sind vor dem Hintertore in dem an der Eisenbahn gelegenen neu erbauten Hause, zunächst der Schützenmauer Nr. 9, von Ostern an oder auch sogleich die erste und zweite, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Etagen. Dieselben können auch in halben Etagen vermietet werden. Das Nähere zu erfragen Ritterstraße Nr. 712, 2 Tr. hoch.

Zu vermieten ist billig für diese Messe eine Stube nebst 2 bis 3 Betten auf dem neuen Kirchhofe Nr. 295 parterre.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist im Halle'schen Pförtchen Nr. 334, 3 Tr., eine Stube und Kammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, mit auch ohne Betten, in der 3. Etage der goldenen Säge.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube: Poststraße Nr. 72, 3 Treppen.

Zu vermieten und nächste Johanni zu beziehen: Grimm'sche Gasse Nr. 4, ist ein Logis in der 4. Etage, von 2 Stuben und nöth. Kammern. Das Nähere daselbst in der 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 elegant meublirte Zimmer: Grimm. Gasse, Auerbachs Hof, 1. Etage.

Zu vermieten sind mehre Familienlogis, jedes mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzraum, in freundlicher Lage vor dem Hintertore, zu Ostern als 1. Etage oder einzeln, bei Eduard Leykam, Burgstraße Nr. 92.

Anzeige.

Zum heutigen Sylvester empfiehlt stets frische Pfannkuchen mit feinsten Confituren gefüllt
Ch. F. Schnauser, Hainstraße Nr. 197.

Heute Ball im Hôtel de Prusse von den vereinigten Mitgliedern hies. Communalgarde.

Der Comité.

Heute Abend Concert im Tunnel zur Tuchhalle.

Nach dem Concert eine launige Unterhaltung.

Bekanntmachung.

Dressener Franzsemmeln und Mandsemmeln (Tischbrotchen) von dem feinsten Lothwitzer Mundmehl, zu 3 und 6 Pf. das Stück, sind täglich zu bekommen bei den Bäckermeistern Seifert auf der Gerbergasse und Raubard auf dem Peterssteinwege.

Anzeige. Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Frierschen Teiche ist sicher und gut zu befahren.

Carl Köhler
auf der Insel Buen Retiro.

* Heute, zum Sylvesterabende, wird's gewiß ganz hübsch bei
H. E. Burckhardt in Reudnitz.

M o d e r n.

Zum neuen Jahre ladet zu Concert- und Tanzmusik ergebenst ein
H. Wertbmann.

Grüne Linde.

Heute zum Sylvester ist gut und starkbesetzte Tanzmusik, wobei die Leitung des Tanzes für diesen Tag Herr Tanzlehrer Geißler übernommen hat.

L. Friedel.



Heute, zur Feier des Sylvester-Abend, ladet alle Tanzlustige auf die grüne Schenke ergebenst ein
Herrmann Friedel.

Heute zum Sylvester und morgen Kartoffel-, gefüllter Aepfel- und mehre Kaffeekuchen.
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Heute, den 31. Decbr., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Kößchen und Meerrettig ergebenst ein
Schuster, Thonbergstraßenhäuser Nr. 17

Einladung.

Heute, den 31. Decbr., als am Sylvesterabende, ladet seine Gönner und Freunde zu Reh-, Karpfen und Gänsebraten, nebst Concert- und Tanzmusik ergebenst ein
J. C. Weise vor dem Grimm. Thore.

* Starkbesetzte Musik in der grünen Linde, heute, zum Sylvesterabende.

Ein schöner Morgen heute Abend!!

Alle solide Herren Sylvester-Schwärmer belieben heute nach beendigten Aventuren, Bällen, Streifzügen etc. in dem schönen Ankerplatz des Herrn Traiteur Engel (Burgstraße) einzulaufen, um sich für die Strapazen bei lieblichen Parfentönen mit piquanten Genüssen zu restauriren.
Sämmtliche Stammgäste.

Heute Abend geht man nur auf die grüne Schenke, wonach sich zu achten.

A. C. D. F. Gebr. G. H. L. W. W. R. S. T. Z - P.
P. M. Sch.

Ein wohlgebildeter Knabe von ungefähr vier Jahren ist kurz nach seiner Geburt von Vater und Mutter verlassen worden. Zwar hatte sich eine nahe Verwandte seiner angenommen, diese aber ist selbst so arm, daß sie ihm weder Nahrung, noch Kleidung, noch Pflege gewähren kann. Sollten einige edle Menschenfreunde sich des armen Klein'n, der in seiner jetzigen Lage sichtbar verkümmert, erbarmen, und zu seinem Unterhalte, entweder ein für allemal, oder vielleicht monatlich auch nur die geringste Kleinigkeit beizutragen sich entschließen, so wird der Unterzeichnete jeden Beitrag mit innigstem Danke annehmen und treulich zu dem angegebenen Zwecke verwenden.

Wenn aber vielleicht ein kinderloses Aelternpaar sich bewegen fände, dieses Kind zu sich zu nehmen und unentgeltlich zu erziehen, so würde es sich nicht nur einen Anspruch auf den Segen, der jede edle That begleitet, erwerben, sondern g'wiß auch an dem freundlichen, gutartigen und mit einem lebhaften Verstande begabten Knaben einen schönen Ersatz für die entbehrten Aelternfreuden finden. Nähere Angaben wird gern ertheilen

M. Karl Meißner, Subdiakon zu St. Thomä,
Burgstraße Nr. 94.

Ergebenste Mittheilung

an Kinderlose und andere Menschenfreunde.

Rein milde Rücksicht bewog den Unterzeichneten vor 6 Jahren, einer hilflosen Waise in Dresden sich anzunehmen und, ohne die entfernteste Verpflichtung hierzu, zeitweilige Fürsorge zu gewähren.

Dies damals 3jährige Mädchen, seiner natürlichen Verfolger und aller verwandtschaftlichen Unterstützung entbehrend, sollte nämlich deshalb von dort in die entfernte gesetzliche Heimath (ins Voigtland), also unter gänzlich fremde Obhut gewiesen werden.* — Jeder Gefühlvolle weiß zu würdigen, was dies überhaupt, besonders aber in einem Falle sagen will, wo auf geschwehene Anregung wegen eines Erziehungs-Beitrags dort jährlich 6 Thlr. — sage Sechs Thaler — hierzu nur bewilligt werden wollen!

Jetzt, wo dieses gutgeartete und wohlgebildete Kind das 9. Jahr vollendet hat, übersteigt der vermehrte Bedarf zur weiteren Unterbringung und Ausbildung ic. die beschränkten Kräfte. — Zu bedauern wäre es, wenn die fernere Förderung des milden Zwedes an einem Mangel an Mitteln scheitern müßte.

W möchten doch Wohlwollende — auch bei der Sylvester-Feier — dieß beachten.

Bis dat qui cito dat!

Zweifach müßt, der baldigst wirkt!

Geneigte Anerbieten oder Beihilfe erbittet man sich
Brühl, Kräfte Haus, 3. Etage.

Leipzig, den 21. Decbr 1838.

Der Oberst ic. Patrich & Lusma.

*) Vid. ent Reg. Nr. 947 der Pol.-Exp. zu Dresden

* Dem Edeln, welcher uns am ersten Weihnachtsfeiertage so überraschend erkreute, zumal da alle Gemüther, eingedenk der traurigsten Erinnerungen, so schmerzlich ergriffen waren, sei hiermit der tiefgefühlteste Dank geb. acht von der Familie.

Thorzettel vom 30. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Dr. Partic. Shaw, v. London, im Hotel de Baviere.
Dr. Oblsm. Israel, v. Friedersdorf, in Nr. 702.
Die Meissener fahr. Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Wittenentzwei, v. Pörsch, bei Berner. Mad. Ubricht, v. Bitterfeld, bei D. Feller. Dr. Fabr. Heller, v. Berlin, in Nr. 819.
Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Dr. Schlosser Schlamacher, v. Lautenthal, im Palmbaume.
Auf der Hamburger Post, 14 Uhr: Drn. Rfm. Ahrend und Goldschmidt, v. Magdeburg u. Salzen, unb., Dr. Commis Soltan, von Bahren, unb., Dr. Commis Dubois, von Magdeburg, in Nr. 500, u. Dr. Prediger Seath, v. Lützen, im g. Guts.

Kankäbter Thor.

Drn. Fabr. Pannmüller, v. Suhl, in Nr. 333 u. 332.
Dr. Oblsm. Popp, v. Schmalkalden, in Nr. 917.

Petersthör.

Die Fabr. v. Treuss, im Pl. Post, bei Wagner, Schlott, Herzer und Klopsig, in Nr. 4, 737, 533 und 843. Dr. Kaufm. Sermer nebst 2 Commis v. Blauschau, im Blumenberge.

Hospitalthör.

Dr. Rfm. Sonne, v. Bremen, im Kranich.
Die Dresdener Post, 17 Uhr.
Drn. Fabr. Altm u. Gebr. Kurich, v. Reichenbrandt u. Grünich, in Nr. 605 u. 624.

Bahnhof.

Drn. Oblsm. Knecht u. Eisenbraut, v. Burgen, unbef. Dr. Oblsm. Lindner, v. Naubitz, in Nr. 458. Drn. Rfm. Paz u. Gensch, von Dsch, unbef. Drn. Gatsch, Striegler u. Kollan, v. Krauschwitz, bei Körner.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresd. Nacht-Post: Dr. Partic. Bunz u. Dr. D. Wagner, v. Dresden, im Siebe u. in Reichs Garten, Dr. Oblsm. Schlegel, v. Grefeld, im Blumenberge.
Auf der Frankfurter Post: Dr. Rfm. Dorn, v. h., v. Zorgan zur Die Eisenburger Dilligence.
Mad. Leonhardt, v. Kommasch, b. Leonhardt. Dr. Oblsm. Schlegel, von Ruhalde, unbef. Drn. Oblsm. Paz, Reinitz u. Krämer, von Ditzberg, bei Schlegel.

Halle'sches Thor.

Drn. Oblsm. David u. Wolf, v. Petrican, bei Hellmann. Dr. Rfm. Kaufmann, Dr. D. Müller u. Mad. Schlott, v. Halle, unb. Dr. Tuchmacher Pohlmann, v. Bitterfeld, im Anker. Drn. Buchmann und Müller, v. Halle, im w. Schwan u. bei Müller. Dr. Oblsm. Börner, v. Jesnitz, in Nr. 738. Dr. Lederhdt. Ellinger, von Duedlinsburg, unbef. Drn. Oblsm. Silberberg u. Kions, v. Halle, im Fr.-Colleg. u. in der Kugel.

Kankäbter Thor.

Dr. Oblsm. Nögler, von Wersburg, in Frege's Hause. Dr. Oblsm. Schöllsch, v. Gröh, bei Krause.
Auf der Wersburger Post, um 9 Uhr: Dr. Kaufm. Friedmann, von Wersburg, unbestimmt.

Petersthör.

Drn. Fabr. Weber u. Winkler, v. Meerane bei Jauch u. Dresler.
Dr. Rfm. Willert, v. Schneeberg, in Nr. 696. Drn. Rfm. Schöllsch und Steinbach, von Altenburg, im Siebe. Dr. Rfm. Köhler, von Reichenbach, bei Klossig. Dr. Rfm. Grinna, v. Pegau, unb. Drn. Wollhdt. Schmidt u. Riedel, v. Wollmersgrün, unb. Drn. Kaufm. Scheibler u. Frosch, v. Zeitz, im Kranich.

Hospitalthör.

Auf der Nürnberger Post, um 7 Uhr: Dr. Kaufm. Schnorr, von Schneeberg, in Stieglitz's Hofe, Drn. Rfm. Wänch u. Deu, v. hier, v. Hof u. Altenburg zurück, Dr. Rfm. Gartner, v. Altenburg, bei D. Mey, Dr. Rfm. Dankwerdt, von Chemnitz, in Nr. 364, Mad. Grinich, v. Ernstthal, bei Fischer. Drn. Rfm. Heinrichs und Robbe, v. New-York u. London, im Hotel de Russie, Drn. Oblsm. Seidel u. Hirschauer, v. Brundbora und Gemünd, unbef., Dr. Wollhändler Straß, v. Schönlin, in Nr. 360.
Dr. Oblsm. Schenk u. Dr. Fabr. Gartenstein, v. Leuzfeld, in Nr. 329 u. bei G.
Die Grimma'sche Journaliere.

Srimma'sches Thor.

Mad. Müller, von Dresden, im halben Monde. Drn. Oblsm. Schütte u. Leonhardt, v. Dahme, bei Landmann.

Halle'sches Thor.

Auf der Köthener Post, 11 Uhr: Dr. Commis Dirsch, von Barby, unb. Dr. Oblsm. Siegfeld, v. Nürnberg, bei Fenthol, Dr. Kaufm. Zimmer, v. h., v. Köthen zur., u. Mad. Friedheim, v. Köthen. b. Antusch.
Drn. Rfm. Jänisch u. Bernhelm, v. Halle, bei Jänisch. Drn. Kaufm. Biesenthal, Hellemann und Biesenthal, von Berlin, Bernburg und Schönebeck, unbef.
Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. Rfm. Bendix, von hier, von Berlin zur., Dr. Rittergutsbes. Schardt, v. Dain, im Blumenberge, Drn. Oblsm. Wollmeus und Kerchen, von Barmen und Eibfeld, im Kranich, Dr. Oblsm. Bücher, v. Prag, in Nr. 539, Dr. Rfm. Wolf, v. Berlin, bei Dampel, Dr. Rfm. Poetter, von Potsdam, in Nr. 787, Dr. Rfm. Löwenstein u. Dr. Oblsm. Kohn, v. Berlin, in Nr. 414 unbef., Dr. Rfm. Rabenowich, von Zwents, in der alten Post, Dr. Rfm. Dirsch, v. Berth, in Nr. 530, Drn. Rfm. Waffu, Saboff u. Davidsohn, v. Rostow, Klinge u. Danzig, unbef.
Drn. Rfm. Regel u. Zinke, v. hier, v. Gisleben zurück. Dr. Goldarb. Wallerstein u. Dr. Oblsm. Friedheim, von Köthen, im Eßigkrug. Drn. Oblsm. Wolf u. Löwenstein, v. Walsmiedt u. Gisleben, unb. Dr. Brendel nebst Sohn, v. Halle, in Jägers Hofe.

Kankäbter Thor.

Dr. Def. Sermer, v. Gofrau, im Elephanten.

Petersthör.

Drn. Oblsm. Berger u. Sattler u. Dem. Bech, v. Lichtenstein, unbef. Mad. Böhme u. Dr. Oblsm. Kankäbter, v. Altenburg, bei Franke u. Ahnert. Dr. Oblsm. Riedel, v. Meerane, in Nr. 519. Dr. Oblsm. Merkert, v. Johanningergastadt, bei Haubold.

Hospitalthör.

Dr. Fabr. Haase, v. Mittelbach, u. Dr. Oblsm. Uhlr, v. Chemnitz, in Nr. 850 u. 428. Mad. Bär, v. Bschopau, bei Goldner. Madame Ludwig, v. Chemnitz, bei Weber. Dr. Oblsm. Müller, v. Wiederau, bei Wagner. Drn. Rfm. Korb, Reinert u. Karl, v. Eisenstod, im Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Post: Demoiselle Pagsche, von Dresden, bei D. Pagsche.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Siegmann, v. Köthen, bei Antusch. Dr. Rfm. Simon, v. Gisleben, in Nr. 524. Dr. Rfm. Labatt, von Hamburg, bei Mohr. Dr. Oblsm. Golde u. Dr. Rfm. Sommerfeld, v. Halle, bei Mohr u. unbef. Dr. Amtm. Runze, v. Wartenburg, bei Köthe. Drn. Rfm. Cohn, v. Dessau, in Nr. 619 und im Fr.-Colleg. Dr. Def. Kradt, v. Meerendorf, im Reiter.

Kankäbter Thor.

Dr. Schn.-Wfr. Caspari, v. Weimar, im Dell.
Dr. Referend. Rosentretter, v. Naumburg, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Post, 13 Uhr: Dr. Rfm. Deuf, v. Hamburg, im S. de Pol., Dem. Göring, v. Gotha, bei Härtel, Dr. Fabr. v. Montpellier, im S. de Bav., u. Dr. Commis Rahlmeyer, v. Berlin, in St. Berlin.
Auf der Kasseler Post, 14 Uhr: Dr. Apoth. Bleichschmidt, von Pega, unb., u. Dr. Rfm. Schöler, v. Diederuff, im Dirsch.

Petersthör.

Dr. Fabr. Günther, von Hohenstein, bei Haupt. Dr. Oblsm. Hartmann, v. Altenburg, in Nr. 426. Dr. Fabr. Meier, v. Meerane, bei Schläp, Mad. Prügler, v. Eisterberg, in Nr. 360. Dem. Müller, v. Zeitz, bei Wilhelm. Mad. Ficker, v. Bernsbach, unbestimmt.

Hospitalthör.

Auf der Freiburger Post, 14 Uhr: Dr. Oblsm. Kuhn, v. Frankenberg, im r. Krebs; Dr. Fabr. Liebcher, v. Prieschendorf, im H. Fürstenaushaus, u. Dr. Leuten. v. Abendroth, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Oblsm. Paupherr u. Mad. Sommer, v. Goldz, in Nr. 114 und bei Fischer. Drn. Fabr. Fötcher u. Bergner, von Grimmitzschau, unbef. Drn. Oblsm. Weissfog und Lautner, von Scheibenberg, in Nr. 1283.

Druck und Verlag von E. Polz.